

## Paul Wunderlich, Circe

Auf seinem Weg in die Heimat zu seiner Gattin Penelope hatte Odysseus mancherlei Abenteuer zu bestehen. Noch bevor er sich mit List dem Einfluss der Sirene entzog, musste er seinen Gefährten beistehen. Denn Circe hatte sie in Schweine verwandelt.

Paul Wunderlich hat sich von Homers Geschichte inspirieren lassen und eine moderne Zauberin geschaffen. Im Profil präsentiert sich Circe stolz dem Betrachter – aufrecht, schlank und anmutig. Sie trägt ein blumenbesetztes Kleid, das ihre weiblichen Reize nicht verbirgt. In ihrer Hand hält sie selbstbewusst den Zauberstab.

*Circe* bezaubert uns durch ihre Anmut und Schönheit, die der Künstler durch raffinierte Stilmittel erreicht. Er reduziert die plastischen Elemente einer Skulptur auf eine Fläche, die aber durch die Oberflächengestaltung und durch subtile Erhöhungen und Vertiefungen gleichwohl ihre Plastizität erhält, weil das Licht die Skulptur modelliert. Dazu trägt erheblich das Material bei: der Metallguss, eine Legierung, deren silbrige Oberfläche das Licht spielerisch einfängt, reflektiert und teilweise auch verschattet.

Hat die Skulptur *Circe* schon als Einzelplastik ihr Gewicht, so gewinnt sie zusätzlich, wenn man sie mit den *Wildschweinen* von Wunderlich konfrontiert, die in der künstlerischen Gestaltungsweise seiner *Circe* entsprechen. In der Kombination mit einem, mit zwei oder mit mehreren Schweinen kann der Betrachter eigene Gestaltungsideen verwirklichen. Die die Horizontale betonende Rotte der Schweine und die entschieden vertikale Gestalt der *Circe* geben dieser Kombination eine wahrhaft klassische Anmutung. Wie so oft steckt die Geometrie in großer Kunst.

An Wunderlichs Figurengruppe wird man sich erfreuen, auch wenn man nicht die Geschichte kennt, die Wunderlich zu seinem Werk angeregt hat. Damit erfüllt der Künstler eine Forderung, die schon 1737 der Earl of Shaftsbury aufstellte: „eine gewisse Leichtigkeit der Seherfahrung“. Aber die Kenntnis der Abenteuer des Odysseus und seiner Gefährten bei der Zauberin Circe wird die Seherfahrung bereichern. Deshalb ist hier eine Zusammenfassung abgedruckt.

## Odysseus und Circe

Nach kurzer Zeit kamen sie zu einer Insel namens Aiaia, die vor der Westküste Italiens liegt. Entmutigt von ihren unseligen Begegnungen mit den Kyklopen und den Laistrygonen wagten es Odysseus Männer zwei Tage lang nicht, sich weit vom Schiff zu entfernen. Schließlich stieg Odysseus auf einen Hügel und sah unweit ein Haus inmitten von Wäldern. Er wusste nicht, dass dies das Heim der Zauberin Circe war, einer Tochter des Sonnengottes Helios und der Perse, einer Tochter des Okeanos. Circe kannte alle Arten schädlicher Drogen mit Zaubereigenschaften. Sie hatte besondere Erfahrung, Männer und Frauen in Tiere zu verwandeln. Odysseus ignorierte die Einwände seiner erschreckten Gefährten, teilte seine Mannschaft in zwei Gruppen und ließ Lose ziehen, um festzulegen, welche die Insel erkunden sollte. Eurylochos, den er zum Führer der zweiten Gruppe ernannt hatte, wurde ausgelost. Widerwillig machte er sich mit seinen zweiundzwanzig Leuten auf den Weg in die Wälder. Odysseus und die anderen warteten bei ihrem Schiff ängstlich auf ihre Rückkehr.

Nach wenigen Stunden kam Eurylochos allein mit schrecklichen Neuigkeiten zum Schiff zurück. Er und seine Männer waren zu dem Haus in der Lichtung gelangt und hatten entdeckt, dass es von Löwen und Wölfen umgeben war. Statt jedoch die Fremden anzugreifen, hatten sich die wilden Tiere

schmeichelnd an sie gedrängt. Im Innern des Hauses konnte man eine Frau singen hören. Als sie sie anriefen, war sie erschienen und hatte sie freundlich aufgefordert einzutreten. Alle außer Eurylochos, dem die Situation seltsam vorkam, waren der Einladung gefolgt. Dort hatte ihnen die Frau, ohne dass Eurylochos es sehen konnte, Wein gegeben und dann jeden Mann mit einer Rute berührt. Augenblicklich verwandelten sie sich in Schweine. Die Frau hatte sie in einen Stall eingesperrt und ihnen Abfälle zum Fressen vorgeworfen. Nachdem Eurylochos vergeblich auf seine Kameraden gewartet hatte, war er zum Schiff zurückgelaufen, um von ihrem Verschwinden zu berichten.

**O**dyseus verlangte, dass Eurylochos ihn sofort zum Haus der Zauberin führen solle, aber der entsetzte Mann weigerte sich, nochmals dorthin zu gehen. Odysseus machte sich alleine auf, denn es war seine Pflicht als Kapitän, alles zu unternehmen, was er konnte, um seine Männer zu befreien. Bevor er zu Circes Haus kam, traf er einen jungen Mann, der in Wirklichkeit Hermes in Verkleidung war. Der Gott warnte Odysseus vor Circes Zauberei, berichtete ihm genau, was mit seinen Männern geschehen war, und gab ihm eine kleine Pflanze mit einer weißen Blüte und einer schwarzen Wurzel. Er erklärte, dass die Pflanze, die er Moly nannte, als Gegenmittel gegen die Drogen der Zauberin wirken werde. Hermes eilte durch die Wälder hinweg, und Odysseus blieb allein.

**W**ie der Gott ihn gewarnt hatte, begrüßte ihn die schöne Zauberin mit einem vergifteten Trunk. Odysseus trank ihn ohne Zögern, da er wusste, dass das Moly ihn vor der Wirkung schützen werde. Circe berührte ihn mit ihrer Rute, aber statt sich in ein Schwein zu verwandeln, zog Odysseus sein Schwert und drohte ihr, sie zu töten, es sei denn, sie schwöre, ihm kein Leid zuzufügen. Entsetzt schwur Circe einen Eid. Nachdem es ihr misslungen war, ihren Besucher zu verwandeln, wurde Circe seine Geliebte und Wohltäterin. Sie erfüllte bereitwillig Odysseus Wunsch, seine Gefährten wieder zu sehen. Sie warf eine Droge in den Schweinestall, die sie in Menschen zurückverwandelte, und zwar in größere und schönere als zuvor. Odysseus holte Eurylochos und den Rest der Mannschaft vom Schiff, und Circe und die Nymphen, die ihr dienten, machten es ihnen bequem.